

Faszination Bumerang

Aktionsausstellung:

Faszination Bumerang



Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titel
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Die Ausstellung
Seite 7	Der Experte
Seite 8	Der Kinderworkshop
Seite 9	Der Wirkungsgrad
Seite 11	Die Ausstellungsfläche
Seite 12	Der Ausstellungsumfang
Seite 13	Die Kosten
Seite 14	Der Ablauf
Seite 15	Fotodokumentation
Seite 22	Impressum



Die Ausstellung

Wer hat nicht schon mal fasziniert einen Bumerang in den Händen gehalten und dabei den Zauber dieses Wurfholzes gespürt. Gerade in unserem schnelllebigen Zeitalter, in dem sich der Computer nicht nur durch alle Lebensbereiche zieht, sondern darüber hinaus und scheinbar unabänderlich von einem unterstützenden zu einem bestimmten Element geworden ist - gerade heute übt das Einfache, Bleibende und vielleicht sogar Maythische einen ganz besonderen Reiz auf uns aus. Der Bumerang gehört zweifelsohne zu diesen "Reizauslösern".

Es gibt verschiedene Gründe, warum er fasziniert und geheimnisvoll auf uns wirkt. Einer davon ist die Geschichte dieses Wurfholzes, die Jahrtausende zurückgeht. Das Original fand man in Süd-Polen - ein 26.000 Jahre alter Bumerang aus Mammut-Zahn.

Allen sehr alten Gegenständen mit bestimmten Funktionen, die von Menschen erdacht, hergestellt und angewandt worden sind, haftet das Rätsel ihres Ursprunges an.



Hier bleibt manches unaufgeklärt und unaufklärbar : in welchen Zeitabschnitt fallen die Ursprünge der Entwicklung wirklich? Wie ist das Gerät offenbar an unterschiedlichen Plätzen der Erde zu verschiedenen Zeiten voneinander unabhängig "erfunden" worden? Gab es eine intuitive Ahnung von den aerodynamischen Gesetzen, die später in der Flugphysik angewendet wurden? All diese Fragen zum Ursprung lassen sich nur schwer aufklären. Das Dunkel der Herkunft kann somit nur teilweise und spekulativ erhellt werden.

Sicher ist nur, dass der Bumerang in der Urgeschichte ein Jagdgerät war. Ähnlich einem Speerwerfer schleuderten die Jäger ihn nach ihrer Beute. Besonders in Australien wurde von den Aborigines hier ein hoher Stand der Entwicklung erreicht.

Genau wie die Geschichte gibt auch das typische, sprichwörtliche Flugverhalten des Bumerangs Rätsel auf. Natürlich gibt es naturwissenschaftliche Erklärungen für dieses Phänomen, aber eine eindeutige Klärung ist noch immer nicht erfolgt.



Faszination Bumerang

Die Ausstellung versucht, die "Faszination Bumerang" einzufangen und widerzuspiegeln. Sie ist ein Streifzug durch die geheimnisvolle Welt des Wurfholzes, ein Spaziergang von Tutenchamun bis zur heutigen Zeit.



Der Kinderworkshop

Er bietet Kindern ab 12 Jahren die Möglichkeit, ihre eigenen Bumerangs zu bauen. Es bestehen 4 Tische mit jeweils 5 Sitzplätzen zur Verfügung. Der Werkstattbereich beinhaltet eine Arbeitsplatte, Stauraum und alle benötigten Materialien und Werkzeuge. Ein Bumerangmodell und die Beleuchtung sind im Dach integriert. Die für den Bau erforderlichen Rohlinge können als "Eintrittskarte" für die Bumerang-Werkstatt entweder verkauft oder verschenkt werden. Nach Fertigstellung werden die Bumerangs eingeworfen und das Fangen mit einem erfahrenen Werfer geübt.

Der Workshop findet an drei aufeinander folgenden Tagen statt.



Der Wirkungsgrad

...liegt eigentlich auf der Hand. Diese Ausstellung ermöglicht Ihnen bei einem geringen Aufwand ein Höchstmaß an Wirkung: Die Anziehungskraft Ihres Centers steigt zum einen bei den potentiellen Konsumenten. Sie können sich die oft lästigen Einkäufe durch kulturelles Beiwerk schmackhafter machen, die Verweildauer im Center wird so um ein Vielfaches verlängert.

Zum anderen entsteht diese Anziehungskraft auch bei den "kulturinteressierten" Konsumenten, die ihre Räumlichkeiten in erster Linie wegen der Ausstellung besuchen, aber - wenn man schon mal da ist...

Diese gelungene Wechselwirkung zwischen Kultur und Konsum vervollständigt Ihre Verkaufsflächen zu einer Erlebniswelt des Einkaufens. Auch das Medieninteresse speziell für diese Ausstellung ragt für Ihr Einkaufscenter über die gewöhnliche Norm des Ihnen bekannten Redakteurs der Lokalpresse hinaus, so wurde z. B. bundesweit im Fernsehen bereits über die "Faszination Bumerang" berichtet.



Presseberichte

Verrückte Designs und Geschichte des Bumerangs in der Volme-Galerie

„Arm knicken und dann gerade werfen“

Hagen. (tn) Es ist wirklich zum Verzweifeln. Der Bumerang, das Fluggerät mit der angeblich eingebauten Rückkehrgarantie, will meinen Anweisungen einfach nicht Folge leisten und da landen, wo ich es gerne hätte.

„Das sind typische Anfängerfehler“, lacht Horst Faika bei der Beobachtung meiner ersten Versuche, das Fluggerät durch die Arkaden gleiten zu lassen. „Das Handgelenk knicken und den Bumerang gerade rauswerfen“. Klar, klingt einfach, ist einfach, und schnell komme ich mir vor, als hätte ich nie etwas anderes gemacht.

Aber ich bin nicht der einzige, der schnell Gefallen am bunten Spaßobjekt findet. „Das steckt an“, lacht der engagierte Frisbeespieler Udo Kösters. „Ist doch klar“, fügt Horst Faika hinzu. Der Kölner Bumerang-Profi betreibt mit seinem Kollegen Axel Heckner die Bumerang-Schule und organisiert die Ausstellung und den Workshop, der am Wochenende in der Volme-Galerie Halt machte.

Auf Wissenstafeln erklärt sich die Geschichte des Bumerangs vom Jagdgerät zum Spaßobjekt. „Vermutlich hat sich da ein Aborigine verkniffen“, muss Faika bei der Frage nach der genauen Ursache passen. Der Wandel dage-



Bumerang-Designer Winfried Gorny zeigte seine verrückten Designs

(WR-Bild: Theo)

gen ist genau dokumentiert. Die ursprüngliche Form wird längst von außergewöhnlichen Designs und blühender Kreativität ihrer Entwickler geprägt. Bumerangs in Form der Spiderman-Figur, als goldenes McDonalds M oder wie das Symbol der Lufthansa gefertigt, sind keine Seltenheit, Hauptsache, es fliegt.

„Nicht ganz“, schreitet Fai-

ka ein. „Ein Bumerang ist erst dann ein Bumerang, wenn er 20 Meter fliegt, geworfen und gefangen wird und bestimmten physikalischen Prinzipien unterliegt“. Ganz schön kompliziert, aber als Hobbywerfer braucht man davon nichts zu wissen. Wichtig ist einfach, nur Spaß zu haben, und der wird rasch vermittelt, wenn man den Profis beim Werfen

über die Schulter guckt. Einhändige Fänge, sichere Landungen zwischen den Füßen. Respekt. Das macht Lust auf mehr, aber zwei- bis dreimal in der Woche sollte man schon üben“, so der Expertentipp. Soviel Zeit haben Sie nicht? Kein Problem, ein Bumerang ist auch bürotauglich, da aber bitte die Schaumstoffvariante benutzen.

Faszination Bumerang

Mitte. Von Donnerstag bis Samstag findet in der Rotunde der Volme Galerie und auf dem Friedrich-Ebert-Platz eine Ausstellung und ein Workshop zum Thema „Faszination Bumerang“ statt. Die Ausstellung versucht, die Faszination des Bumerangs widerzuspiegeln. Sie ist ein Streifzug durch die geheimnisvolle Welt des Wurholzes und zeigt u.a. die Verteilung der Bumerangfundorte auf der ganzen Welt sowie wissenswertes über den Bau und die Geschichte des Bumerangs. Die Besucher der Volme Galerie können ihr Geschick beim Werfen des Bumerangs testen und in einem Workshop selbst Bumerangs bauen. Kinder sind herzlich eingeladen. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung wird am Samstag das Schauwerfen auf dem Friedrich-Ebert-Platz sein.

Berichte aus der Westfälische Rundschau
aus KW 31 - 32/2005



Die Ausstellungsfläche

Es handelt sich bei dieser Ausstellung um eine in Größe und Aufbauanordnung sehr flexible Veranstaltung. Wir sind in der Lage, uns den verschiedensten Raumgegebenheiten anzupassen und auf unerwartete Situationen einzugehen.

Grundsätzlich findet vor dem Aufstellungsaufbau ein intensives Gespräch mit dem Veranstalter statt, in dem unter Berücksichtigung des Lageplans, der Sicherheitsvorschriften usw. alles genauestens durchgesprochen wird.



Die Kosten



Der Ablauf

Die Aktion wird nach Ladenschluss - unmittelbar vor Ausstellungsbeginn - in einer Nacht aufgebaut. Der Abbau erfolgt nach Abschluss der Ausstellung. Stromanschlüsse müssen nach unseren Angaben gestellt werden.



Fotodokumentation



Fotodokumentation



Fotodokumentation



Fotodokumentation



Impressum

Herausgeber und Ausrichter:

